Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 111 (2013)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus Wissenschaft und Forschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie effektiv leiten Hebammen die Betreuung von übergewichtigen schwangeren Frauen? Eine Querschnittstudie über australische Hebammen

How effectively do midwives manage the care of obese pregnant women? A cross-sectional survey of Australian midwives

Mary Anne Biro[a], Robyn Cant[a], Helen Hall[a], Carolyn Bailey[a], Suzanne Sinni[b], Christine East[a,b]
[a] School of Nursing & Midwifery, Faculty of Medicine, Nursing and Health Sciences, Monash University, Australia
[b] Southern Health, Melbourne, AustraliaM.A. 120 Biro et al. / Women and Birth 26 (2013) 119–124

Hintergrund
Adipositas oder Übergewicht sind häufige Themen für schwangere Frauen und ihre Gesundheitsfachleute. Übergewicht in der Schwangerschaft ist mit einem schlechteren Geburts- und Mutterschaftsoutcome verbunden. Zudem führt Übergewicht zu besonderen Herausforderung in der täglichen klinischen Praxis.

Ziel der Studie
Die klinische Hebammenpraxis für adipöse schwangere Frauen untersuchen.

Methode
Wir führten eine Querschnittstudie unter Hebammen durch, indem wir die Mitglieder der australischen Hebammenvereinigung Australian College of Midwives um die Beantwortung eines Online-Fragebogens baten. Darin wurden die Hebammen zu folgenden Bereichen befragt: das Ausmass, in dem sie evidenzbasierte Betreuung anbieten; eine klinische Leitlinie benutzen; Ausbildung, Schulung und Sicherheit in der Beratung von schwangeren Frauen mit Adipositas haben. Die Antworten wurden mittels deskriptiver Statistik zusammengefasst. Die Zusammenhänge zwischen der Anwendung von Leitlinien, dem Leisten von evidenzbasierter Betreuung und der Beurteilung von Ausbildung, Schulung und Beratung wurden mittels unbereinigter Analysen untersucht.

Resultate
Die Studie brachte beträchtliche Unterschiede in der Leitung und Betreuung von schwangeren Frauen mit Adipositas zu Tage. Das klinische Wissen der Studienteilnehmerinnen und ihre Ansichten über ihre Ausbildung, Schulung und Beratungfertigkeiten weisen auf gewisse Defizite hin. Diejenigen, die mit klinischen Leitlinien arbeiten, gaben häufiger an, sie würden «immer»: der Frau sagen, dass sie übergewichtig oder adipös ist (OR 3.5; 95% CI: 1.9, 6.4); eine höhere Dosis Folsäure empfehlen (OR 4.6; 95% CI: 1.9, 6.4); an einen medizinischen Geburtshelfer verweisen (OR 2.9; 95% CI: 1.2, 3.4); einen Schwangerschaftsplan erstellen (OR 2.0; 95% CI: 1.2, 3.3) und planen, eine Anästhesieüberweisung einzuholen (OR 2.6; 95% CI: 1.5, 4.3).

Diejenigen Hebammen, die nach klinischen Leitlinien arbeiten, beurteilten ihre Ausbildung und Schulung häufiger als angemessen oder umfassend. Sie gaben zudem häufiger an, eine grössere Sicherheit in der Beratung von schwangeren Frauen mit Adipositas zu haben als die anderen Studienteilnehmerinnen.

Schlussfolgerungen
Registrierte Hebammen benötigen kontinuierliche berufliche Weiterbildung in Kommunikation und Beratung, damit sie ihren Aufgaben in der Betreuung von schwangeren Frauen mit Adipositas effektiver nachkommen können. Der generelle Einsatz von klinischen Leitlinien kann einen positiven Einfluss haben und Hebammen helfen, frühzeitig evidenzbasierte Betreuungsentscheidungen zu treffen.

Übersetzung: Wolfgang Wettstein, Redaktor Hebamme.ch und Inge Loos, Beirätin Hebamme.ch